

Europäische Politik in Krisenzeiten

SM Politische Institutionen (6 EC)

Sommersemester 2024

Universität zu Köln

Montags 14:00 - 15:30

IBW Gebäude: Raum S100

Diese Version: 15.02.2024

Lukas Hetzer (M.Sc.)

E-mail: lukas.hetzer@wiso.uni-koeln.de

Sprechstunden: Nach Anmeldung (<https://calendly.com/lukas-hetzer/30min>)

Kursübersicht

Seit Jahrzehnten wird Europa von multiplen Krisen geplagt. So haben zum Beispiel die Finanzkrise 2008, die sogenannte Flüchtlingskrise 2015, die Corona-Pandemie ab 2021, oder auch aktuell der Angriffskrieg auf die Ukraine für weitreichende Veränderungen in der europäischen Politik und Gesellschaft gesorgt. Allerdings scheinen unterschiedliche Krisen unterschiedliche Auswirkungen auf das politische Geschehen zu haben: So reagierte die EU beispielsweise auf die Corona-Pandemie mit einem wirtschaftlichen Wiederaufbauprogramm in Höhe von 750 Milliarden Euro. Solch ein Zeichen der Solidarität wurde im Anschluss an die Finanzkrise 2008 von Ländern wie Italien oder Griechenland schmerzlich vermisst. Auch im Umgang der EU mit Geflüchteten in den Jahren 2015 und 2022 wurden deutliche Unterschiede sichtbar. Während die EU 2015 unkoordiniert auf die Ankunft vieler Geflüchteter, vorrangig aus dem nahöstlichen Raum, reagierte, zeigte sie 2022 bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge eine schnelle, einheitliche und proaktive Reaktion.

In diesem Seminar werden wir die Zusammenhänge zwischen Krisen und politischen Reaktionen darauf untersuchen. Dabei werden wir uns nicht nur auf das Verhalten politischer Entscheidungsträger*innen fokussieren, sondern uns auch mit der Rolle politischer Präferenzen und politischen Verhaltens der Bevölkerung auseinandersetzen, sowie den Einfluss von Medien ergründen.

Außerdem werden wir untersuchen, welche Auswirkungen Krisen auf die Entwicklung und den Fortbestand der EU als politische Institution haben.

Wir werden uns vorrangig mit Texten aus der Politikwissenschaft sowie vereinzelt auch aus benachbarten Disziplinen wie der politischen Ökonomie, Kommunikation und Psychologie beschäftigen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen sowie empirischer Literatur beinhaltet dieses Seminar auch eine Einführung in die Programmiersprache R, bei der wir gemeinsam Analysen aus empirischen Texten replizieren werden sowie weitere, darauf aufbauende Forschungsfragen beantworten können.

Voraussetzungen

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften. Generell ist kein spezielles Vorwissen notwendig, lediglich Fähigkeit zum Verständnis und der Analyse englischsprachiger wissenschaftlicher Texte. Darüber hinaus ist es hilfreich, bereits die Basismodule Vergleichende Analyse politischer Institutionen, Europäische Politik und insbesondere Statistik abgeschlossen zu haben. Vorkenntnisse mit der statistischen Software (wie SPSS, Stata, oder R) sind nicht notwendig, jedoch vorteilhaft.

Seminarklima

Da das Seminar auf Diskussionen basiert, wird erwartet, dass alle Studierenden anwesend sind, die Pflichttexte für die Woche gelesen haben und in der Lage sind, diese zu diskutieren. Hierbei ist es die gemeinsame Verantwortung von Lehrenden und Studierenden, eine respektvolle, inkludierende und aufmerksame Atmosphäre im Seminar herzustellen. Dies beinhaltet eine Reflexion über die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Sprechpositionen unter den Seminarteilnehmenden, eine Sensibilität in Bezug auf das eigene Redeverhalten und eine Offenheit gegenüber anderen Perspektiven und Meinungen. Das Seminar bemüht sich um die Einbeziehung aller Studierenden und daher um den Abbau struktureller Benachteiligungen. Der Dozent kann bei Unbehagen in Bezug auf das Seminarklima jederzeit gern kontaktiert werden (E-Mail Adresse und Sprechstunde siehe oben).

Bewertung

Die Bewertung setzt sich aus folgenden Leistungen zusammen:

1. **Abschlussprojekt (75 Punkte):** Eine Hausarbeit im Umfang von 4000 (± 200) Wörtern. Das Literaturverzeichnis zählt nicht gegen das Wortlimit.

2. **Präsentation des Abschlussprojekts (25 Punkte):** In den letzten beiden Wochen präsentieren Studierende ihr Vorhaben für das Abschlussprojekt. Die Präsentation ist für das Bestehen des Kurses obligatorisch
3. **Bonuspunkte (6 Punkte) :** Durch das Einsenden von Diskussionsfragen oder Kritikpunkten bis Freitagabend vor dem Seminar können Bonuspunkte erreicht werden. Jede Woche können Studierende zwei Fragen und/oder Kritikpunkte einreichen, für die ein Bonuspunkt erreicht werden kann. Es können insgesamt bis zu 6 Bonuspunkte und damit eine maximale Gesamtpunktzahl von 106 erzielt werden. Die gesammelten Bonuspunkte werden nur dann mit der Gesamtpunktzahl verrechnet, wenn Studierende die obligatorischen Kursanforderungen erfüllen, d. h. eine Abschlussarbeit und eine Präsentation halten.

Die finale Note ergibt sich aus der Gesamtpunktzahl anhand folgender Tabelle:

Punkte	Note
100-96	1,0
95-91	1,3
90-86	1,7
85-81	2,0
80-76	2,3
75-71	2,7
70-66	3,0
65-61	3,3
60-56	3,7
55-51	4,0
50-0	5,0

Unentschuldigte Verspätungen bei der Abgabe der Abschlussarbeit führen zu einem Notenabzug gemäß der nachstehenden Tabelle:

Verspätung	Abzug
0-24 Stunden nach der Deadline	20%
24-48 Stunden nach der Deadline	35%
48-72 Stunden nach der Deadline	50%
>72 Stunden nach der Deadline	unbewertet

Zeitplan und Seminarliteratur

(Graue Texte sind optional)

Woche 1 (08. April): Einführung, Kennenlernen, Anforderungen

- Müller Gómez, J., Reiners, W., & Wessels, W. (2017). EU-Politik in Krisenzeiten: Krisenmanagement und Integrationsdynamik der Europäischen Union. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 37, 11-17.
- Schmuck, O. (2020) Die EU im Krisenmodus: Herausforderungen und Reformimpulse. Informationen zur politischen Bildung, izpb. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/europaeische-union-345/324569/die-eu-im-krisenmodus-herausforderungen-und-reformimpulse/>

Woche 2 (15. April): Theorien der europäischen Integration

- Jones, E., Kelemen, R. D., & Meunier, S. (2016). Failing forward? The Euro crisis and the incomplete nature of European integration. *Comparative political studies*, 49(7), 1010-1034.
- Ferrara, F. M., & Kriesi, H. (2022). Crisis pressures and European integration. *Journal of European public policy*, 29(9), 1351-1373.
- Schimmelfennig, F. (2012). Zwischen Neo-und Postfunktionalismus: Die Integrationstheorien und die Eurokrise. *Politische Vierteljahresschrift*, 394-413.
- Hooghe, L., & Marks, G. (2009). A postfunctionalist theory of European integration: From permissive consensus to constraining dissensus. *British journal of political science*, 39(1), 1-23.
- Genschel, P., & Jachtenfuchs, M. (2018). From market integration to core state powers: The Eurozone crisis, the refugee crisis and integration theory. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 56(1), 178-196.
- Schimmelfennig, F. (2018). European integration (theory) in times of crisis. A comparison of the euro and Schengen crises. *Journal of European Public Policy*, 25(7), 969-989.
- Nicoli, F. (2020). Neofunctionalism revisited: integration theory and varieties of outcomes in the Eurocrisis. *Journal of European Integration*, 42(7), 897-916.

Woche 3 (22. April): Modelle politischer Repräsentation

- Caramani, Daniele (2017) 'Will vs. Reason: The Populist and Technocratic Forms of Political Representation and Their Critique to Party Government', *American Political Science Review*, 111(1), pp. 54–67.

Sánchez-Cuenca, I. (2017). From a deficit of democracy to a technocratic order: The postcrisis debate on Europe. *Annual Review of Political Science*, 20, 351-369.

Stie, A. E. (2021). Crises and the EU's response: Increasing the democratic deficit?. *The Palgrave handbook of EU crises*, 725-738.

Woche 4 (29. April): Parteipolitik

Hutter, S., & Kriesi, H. (2020). Politicizing Europe in times of crisis. In *The European Union Beyond the Polycrisis?* (pp. 34-55). Routledge.

Hobolt, S. B., & Tilley, J. (2018). Fleeing the centre: the rise of challenger parties in the aftermath of the euro crisis. In *Europe's Union in Crisis* (pp. 57-77). Routledge.

Nicoli, F., & Reinl, A. K. (2020). A tale of two crises? A regional-level investigation of the joint effect of economic performance and migration on the voting for European disintegration. *Comparative European Politics*, 18(3), 384-419.

Woche 5 (06. Mai): Lab - Wie lässt sich parteipolitischer Euroskeptizismus und Populismus messen?

In dieser Sitzung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Datenquellen und ihren Methoden zur Messung parteipolitischen Euroskeptizismus und (radikal linken und radikal rechten) Populismus. Als Vorbereitung sollen sich Studierende über die Webseiten der zu behandelnden Datenquellen bereits mit deren Datensätzen und Codebüchern vertraut machen.

PopuList

<https://popu-list.org>

Chapel Hill Expert Survey

<https://www.chesdata.eu>

Manifesto Projekt (MARPOR)

<https://manifesto-project.wzb.eu>

Woche 6 (13. Mai): Technokratische Antworten auf Krisen

Wrátil, C., & Pastorella, G. (2018). Dodging the bullet: How crises trigger technocrat-led governments. *European Journal of Political Research*, 57(2), 450-472.

Alexiadou, D., & Gunaydin, H. (2019). Commitment or expertise? Technocratic appointments as political responses to economic crises. *European Journal of Political Research*, 58(3), 845-865.

Coller, X., Cordero, G., & Jaime-Castillo, A. M. (Eds.). (2018). *The selection of politicians in times of crisis*. Routledge.

Woche 7 (20. Mai): (keine Sitzung)

Woche 8 (27. Mai): “Emergency Politics”

Kreuder-Sonnen, C., & White, J. (2022). Europe and the transnational politics of emergency. *Journal of European Public Policy*, 29(6), 953-965.

Rauh, C. (2022). Supranational emergency politics? What executives' public crisis communication may tell us. *Journal of European Public Policy*, 29(6), 966-978.

Kreuder-Sonnen, C. (2016). Beyond integration theory: The (anti-) constitutional dimension of European crisis governance. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 54(6), 1350-1366.

Woche 9 (03. Juni): Eigenschaften von Politiker*innen und deren Krisenmanagement

Aldrich, A. S., & Lotito, N. J. (2020). Pandemic performance: women leaders in the Covid-19 crisis. *Politics & Gender*, 16(4), 960-967.

Forster, T., & Heinzl, M. (2021). Reacting, fast and slow: how world leaders shaped government responses to the COVID-19 pandemic. *Journal of European Public Policy*, 28(8), 1299-1320.

Woche 10 (10. Juni): Präferenzen der Bevölkerung für Technokratie

Bertsou, E., & Caramani, D. (2022). People haven't had enough of experts: Technocratic attitudes among citizens in nine European democracies. *American Journal of Political Science*, 66(1), 5-23.

Bertsou, E. (2022). Bring in the experts? Citizen preferences for independent experts in political decision-making processes. *European Journal of Political Research*, 61(1), 255-267.

Woche 11 (17. Juni): Bewertungen des politischen Krisenmanagements durch Bürger*innen

Bechtel, M. M., & Hainmueller, J. (2011). How lasting is voter gratitude? An analysis of the short-and long-term electoral returns to beneficial policy. *American journal of political science*, 55(4), 852-868.

Bol, D., Giani, M., Blais, A., & Loewen, P. J. (2021). The effect of COVID-19 lockdowns on political support: Some good news for democracy?. *European journal of political research*, 60(2), 497-505.

Schraff, D. (2021). Political trust during the Covid-19 pandemic: Rally around the flag or lockdown effects?. *European journal of political research*, 60(4), 1007-1017.

Ganderson, J., Schelkle, W., & Truchlewski, Z. (2023). Who is afraid of emergency politics? Public opinion on European crisis management during Covid-19. *Comparative European Politics*, 1-21.

Woche 12 (24. Juni): (Sitzung entfällt)

Woche 13 (01. Juli): Präferenzen der Bevölkerung für eine europäische Fiskalpolitik

Kuhn, T., & Stoeckel, F. (2014). When European integration becomes costly: the euro crisis and public support for European economic governance. *Journal of European Public Policy*, 21(4), 624-641.

Bremer, B., Kuhn, T., Meijers, M. J., & Nicoli, F. (2023). In this together? Support for European fiscal integration in the COVID-19 crisis. *Journal of European Public Policy*, 1-29.

Beetsma, R., Burgoon, B., Nicoli, F., De Ruijter, A., & Vandenbroucke, F. (2022). What kind of EU fiscal capacity? Evidence from a randomized survey experiment in five European countries in times of corona. *Economic Policy*, 37(111), 411-459.

Woche 14 (08. Juli): Präsentationen der Ideen für Abschlussprojekte (Teil 1)

Woche 15 (15. Juli): Präsentationen der Ideen für Abschlussprojekte (Teil 2)

Lab Ideas:

- Replicate analyses from the literature studied
- Make descriptive plots, e.g.:
 - Attitudes over time (using Eurobarometer etc.)
 - Maps (maybe with ParlGov, etc.)
 - (probably too advanced) Shiny (maps over years; preferences filtered by subgroups)
- Text analysis
 - Replicate CR's Emergency Emphasis measure based on original or PLS data
 - Students should find/formulate sentences with (objectively) high and low emergency emphasis with different levels of difficulty
 - We test the performance of CR's measure and other similar measures
- EP Election 2024 data
 - Scrape data from Wiki or EP
 - Maybe merged with data from PopuList, ParlGov, MARPOR, etc?
 - Different types of figures / analyses (see above)

Literaturliste

(Texts that could be used in a lab session highlighted via comment)

(10-12 Sessions available in total, currently at 11)

(1) European Integration theory and crises

Jones, E., Kelemen, R. D., & Meunier, S. (2016). Failing forward? The Euro crisis and the incomplete nature of European integration. *Comparative political studies*, 49(7), 1010-1034.

Ferrara, F. M., & Kriesi, H. (2022). Crisis pressures and European integration. *Journal of European public policy*, 29(9), 1351-1373.

Schimmelfennig, F. (2012). Zwischen Neo-und Postfunktionalismus: Die Integrationstheorien und die Eurokrise. *Politische Vierteljahresschrift*, 394-413.

Hooghe, L., & Marks, G. (2009). A postfunctionalist theory of European integration: From permissive consensus to constraining dissensus. *British journal of political science*, 39(1), 1-23.

Genschel, P., & Jachtenfuchs, M. (2018). From market integration to core state powers: The Eurozone crisis, the refugee crisis and integration theory. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 56(1), 178-196.

Schimmelfennig, F. (2018). European integration (theory) in times of crisis. A comparison of the euro and Schengen crises. *Journal of European Public Policy*, 25(7), 969-989.

Nicoli, F. (2020). Neofunctionalism revisited: integration theory and varieties of outcomes in the Eurocrisis. *Journal of European Integration*, 42(7), 897-916.

(2) Forms of Political Representation: Party Government, Technocracy, and Populism

Caramani, Daniele (2017) 'Will vs. Reason: The Populist and Technocratic Forms of Political Representation and Their Critique to Party Government', *American Political Science Review*, 111(1), pp. 54–67.

(3) Party Politics

(5) Technocratic responses to crises

Wrátil, C., & Pastorella, G. (2018). Dodging the bullet: How crises trigger technocrat-led governments. *European Journal of Political Research*, 57(2), 450-472.

Alexiadou, D., & Gunaydin, H. (2019). Commitment or expertise? Technocratic appointments as political responses to economic crises. *European Journal of Political Research*, 58(3), 845-865.

Coller, X., Cordero, G., & Jaime-Castillo, A. M. (Eds.). (2018). *The selection of politicians in times of crisis*. Routledge.

(6) Emergency Politics

Kreuder-Sonnen, C., & White, J. (2022). Europe and the transnational politics of emergency. *Journal of European Public Policy*, 29(6), 953-965.

Rauh, C. (2022). Supranational emergency politics? What executives' public crisis communication may tell us. *Journal of European Public Policy*, 29(6), 966-978.

Kreuder-Sonnen, C. (2016). Beyond integration theory: The (anti-) constitutional dimension of European crisis governance. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 54(6), 1350-1366.

(4) Citizen preferences for technocracy

Bertsou, E., & Caramani, D. (2022). People haven't had enough of experts: Technocratic attitudes among citizens in nine European democracies. *American Journal of Political Science*, 66(1), 5-23.

Bertsou, E. (2022). Bring in the experts? Citizen preferences for independent experts in political decision-making processes. *European Journal of Political Research*, 61(1), 255-267.

Bertsou, E., & Caramani, D. (Eds.). (2020). *The technocratic challenge to democracy*. Routledge.

(6) Politicians' characteristics and crisis management performance

Aldrich, A. S., & Lotito, N. J. (2020). Pandemic performance: women leaders in the Covid-19 crisis. *Politics & Gender*, 16(4), 960-967.

Forster, T., & Heinzl, M. (2021). Reacting, fast and slow: how world leaders shaped government responses to the COVID-19 pandemic. *Journal of European Public Policy*, 28(8), 1299-1320.

(7) Political performance evaluations

Ganderson, J., Schelkle, W., & Truchlewski, Z. (2023). Who is afraid of emergency politics? Public opinion on European crisis management during Covid-19. *Comparative European Politics*, 1-21.

Bechtel, M. M., & Hainmueller, J. (2011). How lasting is voter gratitude? An analysis of the short-and long-term electoral returns to beneficial policy. *American journal of political science*, 55(4), 852-868.

Bol, D., Giani, M., Blais, A., & Loewen, P. J. (2021). The effect of COVID-19 lockdowns on political support: Some good news for democracy?. *European journal of political research*, 60(2), 497-505.

Schraff, D. (2021). Political trust during the Covid-19 pandemic: Rally around the flag or lockdown effects?. *European journal of political research*, 60(4), 1007-1017.

(8) Public preferences for European economic governance

Kuhn, T., & Stoeckel, F. (2014). When European integration becomes costly: the euro crisis and public support for European economic governance. *Journal of European Public Policy*, 21(4), 624-641.

Bremer, B., Kuhn, T., Meijers, M. J., & Nicoli, F. (2023). In this together? Support for European fiscal integration in the COVID-19 crisis. *Journal of European Public Policy*, 1-29.

(9) De- & Re-bordering

- Freudlsperger, C., Lipps, J., Nasr, M., Schilpp, E., Schimmelfennig, F., & Yildirim, A. (2023). Pandemic bordering: domestic politicisation, European coordination, and national border closures in the COVID-19 crisis. *Journal of European Public Policy*, 1-25.
- Toshkov, D., Carroll, B., & Yesilkagit, K. (2022). Government capacity, societal trust or party preferences: what accounts for the variety of national policy responses to the COVID-19 pandemic in Europe?. *Journal of European Public Policy*, 29(7), 1009-1028.
- Kriesi, H., Altiparmakis, A., Bojar, A., & Oana, I. E. (2021). Debordering and re-bordering in the refugee crisis: a case of 'defensive integration'. *Journal of European Public Policy*, 28(3), 331-349.
- Genschel, P., & Jachtenfuchs, M. (2021). Postfunctionalism reversed: solidarity and rebordering during the COVID-19 pandemic. *Journal of European Public Policy*, 28(3), 350-369.

(10) Attitudes towards the EU

- Harteveld, E., Schaper, J., De Lange, S. L., & Van Der Brug, W. (2018). Blaming Brussels? The impact of (news about) the refugee crisis on attitudes towards the EU and national politics. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 56(1), 157-177.

(11) The rise of Eurosceptic parties

- Hobolt, S. B., & De Vries, C. (2016). Turning against the Union? The impact of the crisis on the Eurosceptic vote in the 2014 European Parliament elections. *Electoral studies*, 44, 504-514.
- Nicoli, F., & Reinl, A. K. (2020). A tale of two crises? A regional-level investigation of the joint effect of economic performance and migration on the voting for European disintegration. *Comparative European Politics*, 18(3), 384-419.

Brexit?

Populism?

Trust in Experts

- Angelou, A., Ladi, S., Panagiotatou, D., & Tsagkroni, V. (2023). Paths to trust: Explaining citizens' trust to experts and evidence-informed policymaking during the COVID-19 pandemic. *Public Administration*.